

## 16. Wahlperiode

---

### Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **Längere Züge mit ausreichenden Platzkapazitäten im S-Bahnverkehr einsetzen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich gegenüber der Berliner S-Bahn dafür einzusetzen, dass künftig längere S-Bahnzüge eingesetzt werden, damit auch im Berufsverkehr ausreichende Beförderungskapazitäten zur Verfügung stehen. RollstuhlfahrerInnen und Personen mit Kinderwagen, Fahrrädern und Gepäck dürfen nicht länger unter dem eingeschränkten Platzangebot leiden und sollen andere Fahrgäste nicht länger beeinträchtigen. Hierzu sollen die vorhandenen abgestellten Züge instandgesetzt werden.

#### ***Begründung:***

Aus Gründen der Gewinnmaximierung hat die Berliner S-Bahn die Zahl der S-Bahnzüge reduziert. Die Zahl der eingesetzten S-Bahnen ist zu gering, um die Fahrgäste und ihr Gepäck bequem zu befördern. Insbesondere in der Berufsverkehrszeit waren Züge auch schon vor dem S-Bahnchaos überfüllt, so dass RollstuhlfahrerInnen, und Personen mit Fahrrädern und Kinderwagen oft das Nachsehen hatten, weil sie auf den nächsten Zug warten mussten. Auch Konflikte mit anderen Fahrgästen sind in überfüllten Zügen an der Tagesordnung.

Auch wenn alle S-Bahnen wieder im Einsatz sind, setzt die S-Bahn auf Teilstrecken wie dem S-Bahnring nur Dreiviertelzüge ein, die im Berufsverkehr regelmäßig völlig überfüllt sind. Der ehemalige S-Bahnchef hatte aufgrund des Fahrgastzuwachses im Frühjahr angekündigt, dass die Neuanschaffung von Zügen in Erwägung gezogen wird.

Das Argument, dass ein Einsatz zusätzlicher Züge erst nach deren Neubeschaffung in ein paar Jahren möglich ist, trifft nicht zu. Im Zuge der Sparmaßnahmen wurden unter anderem 66 funktionsfähige Viertelzüge der zwischen 1987 und 1993 angeschafften Baureihe 845 ausgemustert und verwertet. Zusätzlich wurden 38 Viertelzüge abgestellt. Die Züge dieser ausgemusterten Baureihe entsprechen durchaus den aktuellen Anforderungen, denn 62 Züge von ihnen sind nach wie vor im Einsatz. Ein weiterer Vorteil dieser Bahnen ist, dass sie im Gegensatz zu den moderneren Fahrzeugen keine Radprobleme aufweisen.

Mit einer Reaktivierung dieser abgestellten Züge kann die S-Bahn in kurzer Zeit ein besseres Platzangebot anbieten. Es gibt also keinen Grund, noch jahrelang mit überfüllten Halb- und Dreiviertelzügen zu fahren.

Darüber hinaus hat das S-Bahnchaos den Nachweis erbracht, dass eine größere Zugreserve fahrlässig herbeigeführte Engpässe mildern kann. Aus diesem Grund möge sich der Senat für die Reaktivierung der vorhandenen Züge verwenden.

Berlin, den 09. September 2009

Eichstädt-Bohlig Ratzmann Hämmerling  
und die übrigen Mitglieder der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen